

Kirchhain will zeigen, was es hat

Die Stadt möchte über ein Wegenetz seine Schätze direkt, analog und digital präsentieren

Die Stadt Kirchhain möchte den Tagestourismus beleben und will dazu einen „Erlebnisraum“ entwickeln, der mittels einer App seine naturkundlichen Besonderheiten den Besuchern näherbringt.

von Matthias Mayer

Kirchhain. Das berichtete Bürgermeister Olaf Hausmann (SPD) vor dem Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur. Die Kosten für das Projekt bezifferte der Kämmerer mit 201 242 Euro. Die Stadt habe sich für ihr Vorhaben erfolgreich um eine 75-Prozent-Förderung über die Region Burgwald aus dem Leader-Programm beworben. Das Programm steuert zu dem Vorhaben 152 432 Euro bei.

Was ist geplant? Grob gesagt sollen die drei Naherholungsgebiete Wohrasandfang, Annapark und Erlensee miteinander verknüpft werden. Dazu werden laut Plan der mitten durch die Innenstadt und den Annapark bis zum Erlensee führende Skulpturenpfad, der Baum-des-Jahres-Pfad, bestehende und zwei noch auszuweisende Wanderwege miteinander vernetzt und entsprechend ausgeschildert.

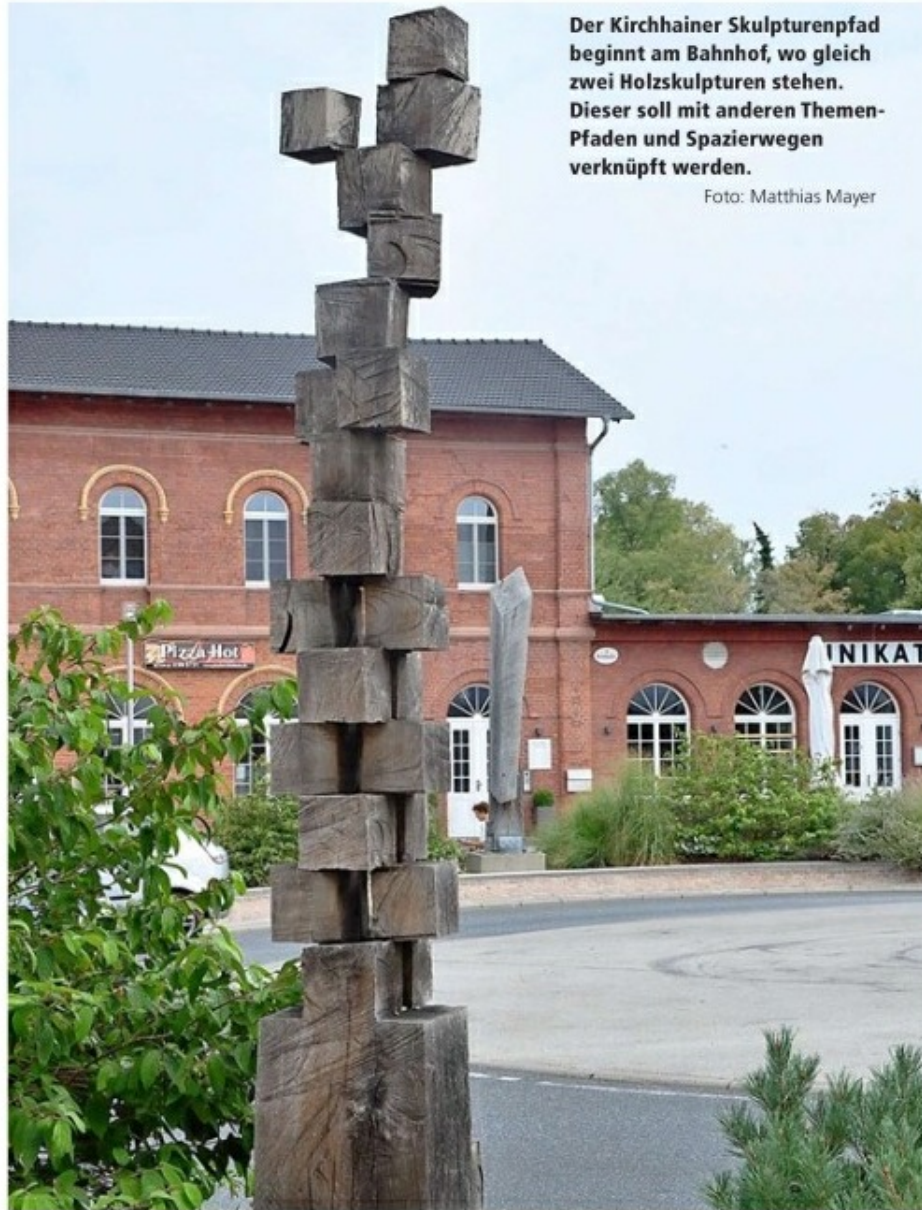
Kerstin Ebert von der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit stellte die Details vor. Dreh- und Angelpunkt sei der über die beiden Fernradwege und die Spazierwege angeschlossene Annapark, mit dessen Sanierung bereits begonnen wurde. Seit gestern laufen die Arbeiten an der Er-

neuerung der Wege im Park. Wegen seiner zentralen Rolle sei der Bau der Toilettenanlage notwendig, der vom Leader-Programm gefördert werde.

Wichtig sei die engere Anbindung der Wanderwege an die Innenstadt, die nicht zuletzt der Wertschöpfung der heimischen Gastronomie dienen solle. Es gehe aber auch darum, den Besuchern die zum Teil herausragenden Skulpturen in der Stadt und die Baudenkmäler in der historischen Altstadt den Kirchhainer Gästen näherzubringen. Dazu sollten an Objekten wie Hexenturm, Rathaus, Blauer Löwe, Alte Mühle, Stadtkirche, Annapark und Bürgermeisterstein entsprechende Informationstafeln angebracht werden. Außerdem sollen entlang des Wegenetzes Informationen zu dem, was der Besucher gerade sieht, und weitere Angebote über das Smartphone abrufbar sein. Ruhebänke und Ruheazonen werden die Besucher zum Ausruhen und Verweilen einladen.

Von einer weiteren Förderung für die Stadt berichtete Olaf Hausmann im Zusammenhang mit der Erneuerung des Spielplatzes in den Lamborn. Die Stadt habe 7500 Euro für den Ankauf eines weiteren Spielgerätes bekommen. Die Fertigstellung erfolge im Spätherbst.

Der Bürgermeister erinnerte daran, dass die Umgestaltung des Spielplatzes unter Einbeziehung der Bürger erfolgt sei. Die Stadt gebe dafür 25 200 Euro aus, um den Themen Inklusion und Gerätefreiheit gerecht zu werden. Die Seilbahn als Hauptattraktion bleibe erhalten, beantwortete Hausmann eine Frage aus dem Ausschuss.



Der Kirchhainer Skulpturenpfad beginnt am Bahnhof, wo gleich zwei Holzskulpturen stehen. Dieser soll mit anderen Themen-Pfaden und Spazierwegen verknüpft werden.

Foto: Matthias Mayer